

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)

**Auber, Daniel-François-Esprit
Scribe, Eugène**

Leipzig, [circa 1895]

Auftritt XII

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

Zwölfter Austritt.

Rasael d'Estuniga. Carlo Brodski. Zum Schluß Kavaliere, Jäger,
Piteure und Fadelträger.

Carlo (für sich). Was hör' ich da?

Rasael. Asmodeus, erscheine, ach, erscheine, verruchtes
Gespenst!

Carlo (für sich). Ich irre nicht, es ist Rasael, der Casilda,
meine Schwester liebt.

(Er verbirgt sich hinter der Eiche.)

Rasael. So willst du ewig schweigen?

Carlo (für sich). Der arme Junge!

Rasael. Wohlan, es sei.

(Er wendet sich mit einigen Schritten ganz nach links und zieht seinen Dold.)

Sollt' ich auch fahren zu der Hölle Schlund,

Sieh mich bereit, mich zu töten,

Wenn du gleich nicht erscheinst.

Carlo (tritt von rechts hinter dem Baum vor, mit fürchtamer Stimme).

Da bin ich, Meister! (Pause.)

Rasael. Sehr gut! Das ist gescheit!

(Er läßt den Dold fallen.)

Carlo (hebt ihn auf und wendet sich mit einigen Schritten nach
rechts vorn).

Rasael (sieht wie gebannt und starrt Carlo an).

Carlo (für sich). Herr, mein Gott, vergieb mir Armen,

Bergieb dem frevelhaften Scherz.

Ihn, den ja alle Welt hat verlassen,

Ihn muß ich retten, mir sagt's mein Herz.

Rasael (für sich). Ich zittere und erbebe! —

Das Haar sträubt sich empor,

Doch blieb kein andres Mittel,

Als daß ich ihn beschwor. —

Gern geb' ich alles her — mir hilf mir, Lucifer!

Hilf, Lucifer! Hilf, hilf, Lucifer! Hilf, hilf, hilf, Lucifer!

(Zu Carlo.) So bist du da? Du liebest lange warten.

Carlo. Zu deinem Dienst, sieh, Meister, mich bereit.

Was soll ich thun?

Rafael. Jeden Wunsch will ich erfüllt sehn.

Carlo. Das soll geschehn.

Doch dagegen, was bietest du mir

Für solchen Dienst?

Rafael. Ich? Ach, was kann ein armer Teufel geben!

Sag an!

Carlo (fürchtam). Deine Seele!

Rafael. Gott bewahre mich!

Ich bin ein guter span'scher Christ.

Carlo. Mag sein. Doch ohne Zinsen

Thut kein Teufel etwas mehr.

Rafael. Sehr billig. Ein Dienst ist des andern wert.

Drum höre mich an:

„Was ich durch dich gewinnen mag,

Die Hälfte biet' ich dir.“

Carlo. Das ist ein schlecht Geschäft;

Doch willige ich ein. Es sei also beschlossen.

(Er reicht Rafael die rechte Hand.)

Rafael. Von allem die Hälfte,

Was es auch immer sei! (Er nimmt die Hand.)

Carlo (zieht sie schnell zurück, wendet sich an Rafael vorüber nach links).

Also fest besiegelt ist der Pakt!

Rafael (ebenso nach rechts).

Ja, fest besiegelt ist der Pakt!

(Für sich.) Ach, das ist schön, ach, das ist herrlich,

So wär der Teufel mein Associe.

Beide (für sich). Höllischer Geister Koboldereien

Muß { er } vertrauen { sein } Erden Glück.
 { ich } { mein }

Rafael (geht nach hinten).

Carlo (für sich). Ich soll ihm spenden Ruhm und Schätze,

Ha, das wär ein Meisterstück! (Er geht nach hinten.)

Rafael (für sich, indem er nach vorn geht).

Er muß mir spenden Gold, Ruhm und Ehre,

Muß mir gründen neu mein Glück.

Muß spenden Gold und Ehre,
 Neu begründen mir mein Glück! }
 Carlo (für sich, indem er nach vorn geht).
 Ich soll spenden Ruhm und Schätze,
 Das wär ein künstlich Meisterstück! }

(Zu Rafael.) Fahre fort!

Beide (nähern sich wieder).

Rafael. Gib vor allen andern Dingen
 Mir das Fähnrichs-Patent.

Carlo. Ein halber Fähnrich, ha, es ist zum Lachen.
 Doch sei es, weil du's willst. Nur denke deines Schwurs,
 Und hab' acht auf dein Leben, hab' acht auf dein Leben!

Rafael. Bei meinem Eid!

Carlo. Ein tief Geheimnis bleibe unser Bund;
 Und vor allem mach' Ehre mir.
 Gut führ' dich auf!

Rafael (für sich). Welch ein Beispiel ohnegleichen!
 Der Teufel predigt mir die Moral
 Besser noch, als es Vargas hat gethan.
 Ich bin ganz außer mir!

(Jagdhörner in der Ferne rechts.)

Rafael (wendet sich nach rechts hinten, um nach den Jagdhörnern zu hören).

Carlo (links vorn, für sich).
 Die Jagd, schon kehrt sie zurück,
 Und die Fürstin erwartet mich.

Beide (nähern sich wieder).

Carlo (laut). Du, vergiß nicht den Schwur,
 Jede Hälfte sei mein! (Für sich.)
 Höllischer Geister Kobolddereien
 Muß er vertrauen sein Erdenglück!

Rafael. Nicht vergeß' ich den Schwur,
 Jede Hälfte sei dein! (Zur sich.)
 Höllischer Geister Kobolddereien
 Muß ich vertrauen mein Erdenglück!

Carlo (für sich). Ich soll ihm spenden Ruhm und Schätze,

Ha, das wär ein Meisterstück!
 Rafael (für sich). Er muß mir spenden Gold, Ruhm und
 Ehre,

Muß mir gründen neu mein Glück!

Carlo (für sich). Ich soll spenden Ruhm und Schätze,
 Das wär ein künstlich Meisterstück!

Rafael (für sich). Muß spenden Gold und Ehre,
 Neu begründen mir mein Glück!

Beide. Leb wohl, leb wohl, leb wohl,

Ich muß nun gehn,

Lebe wohl, auf Wiedersehn!

Leb wohl, leb wohl, leb wohl, ich muß nun gehn!

Leb wohl, lebe wohl!

(Der Jagdlärm hat immer mehr zugenommen.)

Kavaliere, Jäger, Pikeneire und Fackelträger (mit brennenden
 Fackeln erscheinen von rechts hinten und füllen, den König erwartend,
 den Hintergrund aus).

Carlo (giebt Rafael einen bedeutungsvollen Wink, hüllt sich in sei-
 nen Mantel und wendet sich nach dem Wirtshause rechts).

Rafael (erwidert zustimmend und geht links hinten ab).